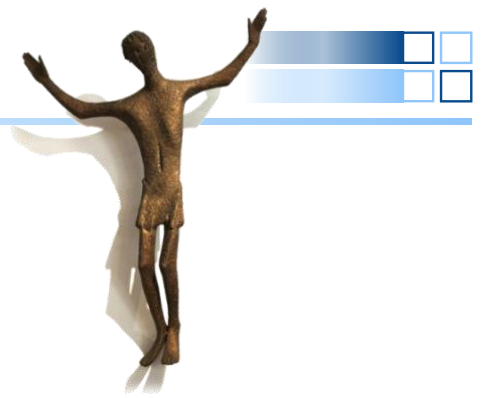
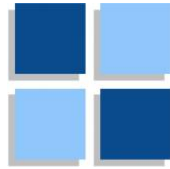


Evangelisch
in Geseke



blickkontakt

September / Oktober / November
2020



„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“

Seit einem Jahr bin ich jetzt Pfarrerin in Geseke und in der Region WAGE.

366 Tage voller neuer Dinge, voller Pläne und Ideen und vor allem: Voller Überraschungen. Das letzte Jahr ist definitiv anders verlaufen, als ich es mir vorgestellt hatte. Erstmals einen Überblick bekommen, so hatte ich mir vorgenommen. Über drei Gemeinden mit ihren Kolleginnen und Kollegen, über das Miteinander in dieser Region, über Menschen und Gebäude, über die Art Gottesdienste zu feiern und die Wege zwischen den einzelnen Orten.

Viel schneller als gedacht kamen kreative Ideen, Anfragen, Menschen, mit denen sich gemeinsam etwas auf die Beine stellen ließ. Ein gutes Gefühl: Hier geht was. Hier sind Menschen, die motiviert sind und gestalten wollen.

Mit Beginn des Jahres 2020 starteten die ersten Projekte. „Neue Wege WAGEN“ wollten wir in der Passionszeit. Und zugleich erlebte ich hier in Geseke eine starke Gemeinschaft, die sich gegenseitig auch durch Schweres hindurch tragen kann.

Und dann? Vollbremsung. Shutdown. Absage aller Veranstaltungen.

Corona schaffte, was wohl kaum etwas vorher geschafft hat:
Im ersten Moment hatte man das Gefühl, das Leben steht still.

Für mich waren diese ersten „Corona-Wochen“ wie ein unerwartetes Zwischenfazit. Eine Zeit des Sortierens und der Reflexion: Wie bin ich unterwegs? Was läuft gut an? Wo braucht es noch mehr Zeit? Wofür bin ich dankbar? Wovon möchte ich in Zukunft mehr? Und wovon auf jeden Fall weniger? Auch dieses Innehalten gehört zum Anfangen. Nicht einfach drauflosrennen, sondern zwischendurch nochmal auf die Karte schauen, ob der Weg auch stimmt.

Ich merke: Nach dieser gezwungenen Unterbrechung geht es anders weiter. In den letzten Monaten bin ich ein bisschen demütig geworden und dankbar für vermeintlich ganz normale Dinge: Gesundheit – Freundschaft und Familie – Menschen, die aufeinander achten – Gottesdienste, im Digitalen und in unseren kirchlichen Häusern – verlässlicher Schulunterricht und geregelte Kinderbetreuung – vertrauensvolles Miteinander in Region und Gemeinde...

Es ist, als würde ich gerade mal wieder neu anfangen.

Mit einem Blick, der in den vergangenen Monaten geschärft wurde. Mit noch mehr Lust auf Kreatives und gemeinsames Tun. Mit Freude auf Vieles, das schon gewachsen ist und noch wachsen wird.

Auch als Gemeinde in Geseke fangen wir wieder an. Vieles, was uns schon vertraut war, müssen wir jetzt neu denken. Manches schmerzt. Aber in all den lästigen Regelungen entdecken wir auch wertvolle Gedankenanstöße.

Wir finden kreative neue Wege für Dinge, die wir schon lange immer gleich getan haben. Miteinander erfahren wir, was wichtig ist und worauf wir noch mehr achten müssen.

In der Zukunft liegen noch mehr solcher Neuanfänge vor uns: Ein kirchliches Gebäude, von dem wir uns verabschieden müssen. Und ein anderes, das neu gefüllt und gestaltet werden darf.

Wie gut, dass wir in all dem begleitet sind von unserem Gott, der selbst der Anfang und das Ende ist. Er kennt sich aus mit Neuanfängen. Schließlich hat er aus Nichts die ganze Welt geschaffen.

Gott ist schon vor uns mit Menschen unterwegs gewesen, die zwischendurch angehalten und sich neu haben ausrichten lassen.

Mit Gottes Geist können auch wir gestalten und bewahren, Neues pflanzen und Bewährtes beim Wachsen beobachten. Und manchmal zwingt er uns auch zu einer Pause. Zu einer Auszeit, in der wir wahrnehmen können: Was ist wirklich wichtig? Was soll noch viel mehr wachsen?

Gott spricht:

„Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.“

(Jesaja 43,19)

Pfarrerin Rebecca Basse



 **Monatsspruch S e p t e m b e r**

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

2.Kor 5,19 (E)

L= Lutherbibel | E = Einheitsübersetzung

Gottesdienste im September

- 06. September | **13. So. n. Trinitatis**
mit Abendmahl
Prädikant Sven Leutnant
- 13. September | **14. So. n. Trinitatis**
Pfarrer Dietmar Gröning-Niehaus
- 20. September | **15. So. n. Trinitatis**
Pfarrerinnen Rebecca Basse
- 27. September | **16. So. n. Trinitatis**
Pfarrer Dietmar Gröning-Niehaus

Alle **Gottesdienste** finden **um 10 Uhr**
im Bodelschwingh-Haus statt – wenn nicht anders vermerkt.

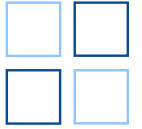
An folgenden Tagen ist die Martin-Luther-Kirche
jeweils von 17-19 Uhr für Besuche geöffnet: (s. Seiten 8/9)

- ❖ Donnerstag 3.9., 10.9., 17.9., 24.9., 1.10.
- ❖ Samstag 5.9., 12.9., 19.9., 26.9.

Monatsspruch O k t o b e r

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN;
denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Jer 29,7 (L)



L= Lutherbibel | E = Einheitsübersetzung

Gottesdienste im Oktober

- **03. Oktober** | **Samstag, 15 Uhr**
Entwidmungsgottesdienst Martin-Luther-Kirche
 P f a r r t e a m, Superintendent Dr. Manuel Schilling,
 Posaunenchor
- **04. Oktober** | **Erntedankfest**
 mit Abendmahl, im Bo.-Haus
 P f a r r e r i n K r i s t i n a Z i e m s s e n

Wir bitten darum, **S p e n d e n** in Form haltbarer
 Lebensmittel **für die Geseker Tafel** mitzubringen.
- **11. Oktober** | **18. So. n. Trinitatis**
 P f a r r e r D i e t m a r G r ö n i n g - N i e h a u s
- **18. Oktober** | **19. So. n. Trinitatis**
 P r ä d i k a n t S v e n L e u t n a n t
- **25. Oktober** | **20. So. n. Trinitatis**
 P f a r r e r D i e t m a r G r ö n i n g - N i e h a u s
- **31. Oktober** | **Reformationstag**
 mit Abendmahl
 P f a r r e r i n K r i s t i n a Z i e m s s e n
 Organist Klaus Irscher

Monatsspruch N o v e m b e r

Gott spricht: Sie werden weinend kommen,
aber ich will sie trösten und leiten.

Jer 31,9 (L)

L= Lutherbibel | E = Einheitsübersetzung

Gottesdienste im November

- **08. November | Drittlezter Sonntag**
Pfarrerin Rebecca Basse
- **15. November | Vorletzter Sonntag
Volkstrauertag**
Pfarrer Dietmar Gröning - Niehaus
- **18. November | Buß- und Bettag**
mit „Abend-Mahl-Feier“
Pfarrerin Rebecca Basse
- **22. November | Ewigkeitssonntag**
mit Abendmahl
Pfarrerin Kristina Ziemssen
15 Uhr Andacht auf dem Friedhof - Posaunenchor
- **29. November | 1. Advent**
Prädikant Sven Leutnant

Alle **Gottesdienste** finden **um 10 Uhr**
im Bodelschwingh-Haus statt.

- ❖ **Abendkreis** dienstags, 15 Uhr, Bodelschwingh-Haus
- ❖ **Arbeitskreis Eine-Welt:** Mo.-Sa.: 10 – 12 Uhr, Mo.-Fr.: 15 – 18 Uhr
Bachstraße 7 | www.eineweltladen-geseke.de
- ❖ **Die Brücke** nach Vereinbarung
- ❖ **Frauenhilfe** nach Vereinbarung
- ❖ **Frauenkreis** nach Vereinbarung
- ❖ **Gospelchor** nach Vereinbarung
- ❖ **Katechumenen** freitags, 15–17 Uhr, ab dem 04.09.
- ❖ **Konfirmanden** Sa., 07.11., 9-12.30 Uhr Projekttag
- ❖ **Kirchenchor** nach Vereinbarung
- ❖ **Linedancegruppe** dienstags, 17.30 – 19 Uhr, Bodelschwingh-Haus
- ❖ **Männerkreis** Mi., 02.09., 15 Uhr Radtour
Sonst nach Vereinbarung
- ❖ **Posaunenchor** montags, 19.45 – 21.00 Uhr, Bodelschwingh-Haus
dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr, Bodelschwingh-Haus
freitags, ab 19.00 – 21.00 Uhr, Bodelschwingh-Haus
- ❖ **Gymnastikkurs für Frauen 50+** montags, 15 – 16 Uhr Bodelschwingh-Haus,

Treffen im Bodelschwingh-Haus sind für unsere Gruppen und Kreise grundsätzlich und unter Auflagen wieder möglich.

Den **Gruppenleitungen** kommt hier eine **besondere Verantwortung** zu.

- ❖ Die Raumgröße muss auf die Teilnehmerzahl bemessen sein, so dass die Einhaltung der Sicherheitsabstände zu jeder Zeit gewährleistet ist.
- ❖ Für eine ausreichende Belüftung nach der Veranstaltung muss selbst gesorgt werden.
- ❖ Teilnehmerlisten sind zu führen.

blickkontakt kompakt

:: Webseite www.evangelisch-in-geseke.de

G e m e i n d e b r i e f

Evangelische Kirchengemeinde Geseke

Ausgabe 6 - 2020, September / Oktober / November

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Geseke, Auf den Strickern 43, 59590 Geseke

Redaktion | redaktion@evangelisch-in-geseke.de

Sven Leutnant, Stefanie Lappe, Ursula Schieseck, Melanie Schlottmann, Katja Greuel, Pfrin. Kristina Ziemssen

Kontoverbindung Gemeinde

Sparkasse Geseke, IBAN:DE56 4165 1965 0000 0079 48

Abschied von der Martin-Luther-Kirche 10.12.1933 – 03.10.2020

31.709 Tage – so lange war das Gebäude „Auf dem Stifte 11“ eben nicht nur irgendein Gebäude, sondern es war die Martin-Luther-Kirche, die geistige Heimat der evangelischen Christen in Geseke. Sie hat in ihren Mauern Freud und Leid, Trubel und Besinnung, Beglückendes und Schwieriges erlebt. Sie war **UNSER Ort in dieser Stadt**.

Wir müssen sie aufgeben, weil wir einfach zu viele Gebäude haben, die wir in den kommenden Jahren weder unterhalten noch instand setzen können. In einem mehrjährigen Prozess ist das Presbyterium seit 2014 diesen Entscheidungsweg gegangen. Das war auch im Presbyterium alles andere als leicht. Aber es gab keinen anderen Weg. Nun ist es so weit. **Die Martin-Luther-Kirche ist verkauft und soll umgebaut werden.** Wir haben **großes Vertrauen** zu dem Käufer, dass unsere Kirche bei ihm in guten Händen ist.

Am **3. Oktober** wird die Martin-Luther-Kirche nach 87 Jahren **entwidmet**.



Das heißt, sie hört auf, Gottesdienstort zu sein. Ein letzter Gottesdienst findet statt, in dem wir Abschied nehmen und das, was einen Gottesdienstraum ausmacht, hinaustragen: Die Bibel und das Lektionar, Kerzen und Blumen, das Altarkreuz, die Antependien, die Taufschale, das Abendmahlsgeschirr. Die Orgel wird ein letztes Mal erklingen.

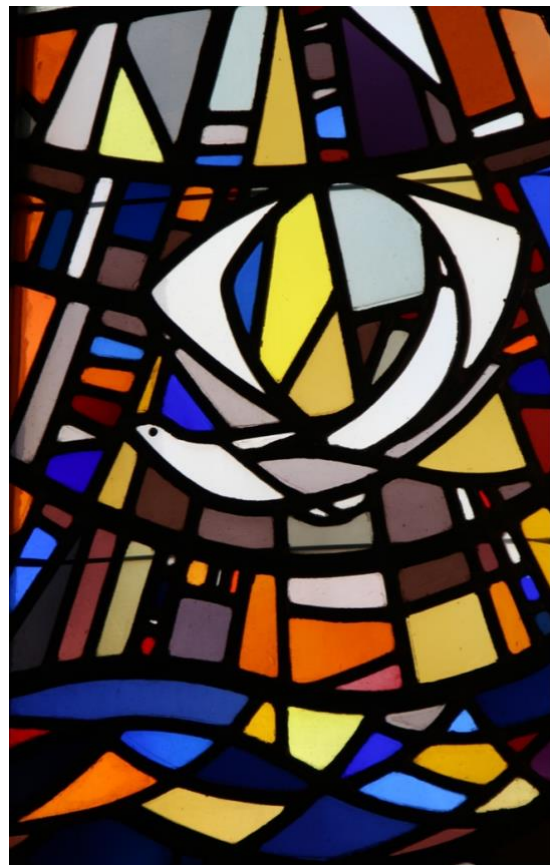
Wegen der Corona-Epidemie werden wir den **Gottesdienst** nicht in der Kirche feiern können, sondern **draußen** davor. Unser Posaunenchor wird in diesem Gottesdienst spielen. Nach dem Gottesdienst an der Martin-Luther-Kirche werden wir in einer **Prozession** zum **Bodelschwingh-Haus** gehen, wohin wir das bringen, was wir aus der Martin-Luther-Kirche herausgetragen haben. Dort werden wir den Gottesdienst beschließen. Und ich lade ganz herzlich ein, noch **beieinander zu bleiben**. Ich freue mich, dass unser Superintendent Dr. Manuel Schilling mit dabei sein wird und uns durch diesen Tag begleitet.

Während des Septembers bieten wir an, **Abschied** vom der Martin-Luther-Kirche zu nehmen. Gottesdienste können wir nicht mehr darin feiern. Das tun wir schon seit Mai nicht mehr, weil wir wegen der Hygiene-Richtlinien nur sehr wenig Menschen in die Kirche hineinlassen könnten.

Im **September** werden wir **jeden Donnerstag und Samstag von 17 bis 19 Uhr die Kirchentüren öffnen. Das erste Mal am 03.09., am 01.10. das letzte Mal.**

Wer möchte kann kommen und in der Kirche Zeit verbringen.

Es werden **Erinnerungsbücher** ausliegen, in die Sie hineinschreiben können, wonach Ihnen zumute ist, Erinnerungen, was Sie an Freud und Leid in der Kirche erlebt haben. Sie können auch etwas **zuhause** schreiben und es dann **mitbringen**. Wir kleben das dann in die Bücher mit ein. Bringen Sie auch **Bilder** oder **Urkunden** mit, Dinge, die Sie mit der Martin-Luther-Kirche verbinden. Auch das **dokumentieren** wir. Sie können **Fürbitten** aufschreiben, die wir dann in den Entwidmungsgottesdienst aufnehmen.



Die **Stühle** aus der Martin-Luther-Kirche bieten wir als Erinnerung an. Wer gern einen oder mehrere haben möchte, kann ihn/sie gern mitnehmen oder sich vormerken lassen. Über eine **Spende** würden wir uns sehr freuen. Sie kommt der neuen Bestuhlung in unserem bald entstehenden Kirchsaal im Bodelschwingh-Haus zugute.

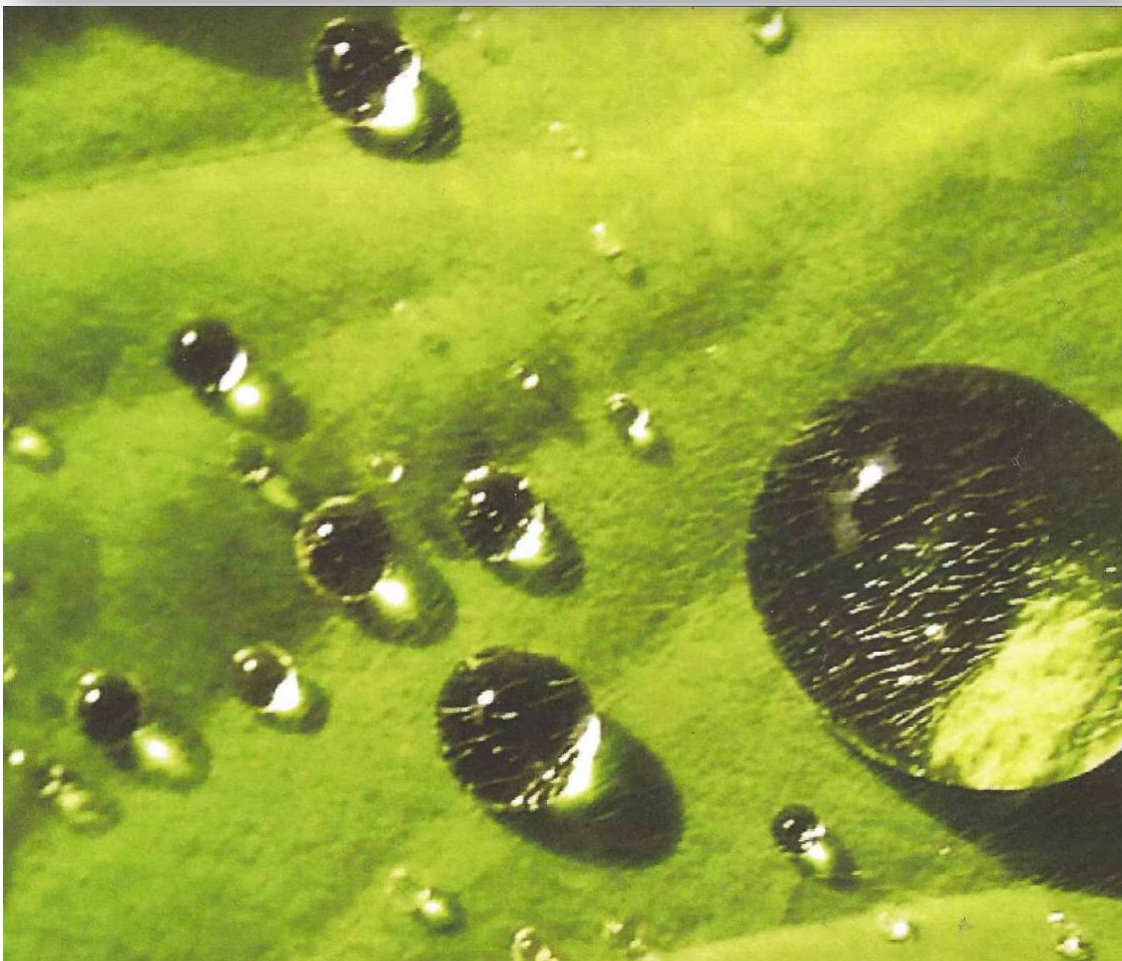
Lassen Sie uns so **miteinander Abschied von der Martin-Luther-Kirche** nehmen, jeder und jede von Ihnen mit eigenen Erinnerungen, aber dann doch auch wieder zusammen als Gemeinde.



Wir trauern um folgende Gemeindeglieder:

In der Onlineversion des Gemeindebriefs erfolgt **keine Veröffentlichung personenbezogener Daten**

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Regen-
tropfen
auf
Frauenmantel

© Foto:
Ursula
Schieseck

Taufen in unserer Gemeinde:

In der Onlineversion des Gemeindebriefs erfolgt **keine Veröffentlichung personenbezogener Daten**

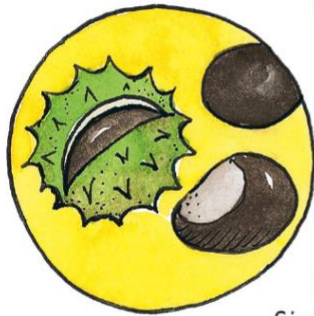
Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wilde Früchtchen

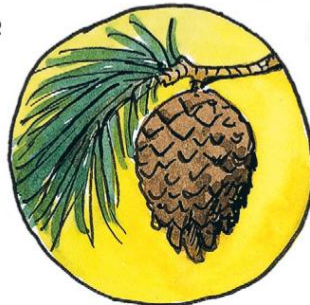


Im Herbstwald findest du reife Baumfrüchte. Entdecke tolle Fundstücke!

Kastanien sind die Samen der Rosskastanie.

Sie rollen aus den sta-

cheligen Schalen, wenn die Früchte vom Baum fallen und aufplatzen. Sie sind toll zum Sammeln, Spielen und Basteln. Nur essen können wir sie nicht. **Zapfen** fallen von den Nadelbäumen. In ihnen sind die Samen einge-

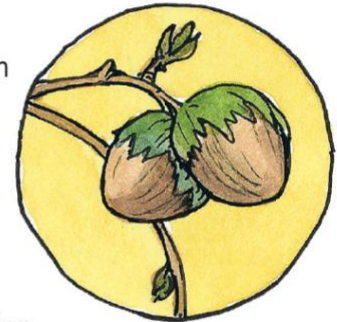


schlossen. Diese fallen oder wehen heraus, um sich zu verteilen, damit neue Bäume aus ihnen wachsen.

Auch **Haselnüsse** sind

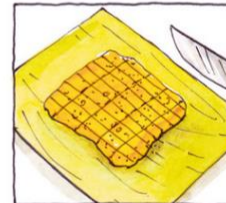
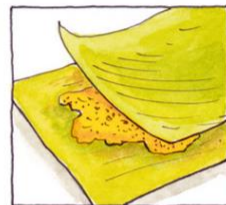
Samen – damit der

große Haselstrauch sich vermehrt. Er wächst an Weg- und Waldrändern. Die Nussschale wird braun, wenn das Innere reif ist. Im Herbst findest du am Boden leere Schalen mit den typischen Bissspuren der Haselmaus.



Nusskrokant

Hacke 100 Gramm gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 Teelöffel Butter, 3 Esslöffel Zucker und 2 Esslöffel Schlagsahne mit 2 Esslöffeln Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Gib die warme Masse zwischen zwei Backpapiere und rolle sie mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



Rätsel: Welche Tiere verstecken sich im bunten Laubbaum?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: In der Krone Katze, Eule, Eichhörnchen, Vogel; am Stamm Maus, Igel





Es kann zu Ausfällen oder Veränderungen aufgrund der Corona-Pandemie kommen!

Deutsch als Fremdsprache
Beginn: 14.09. von 9.00 - 10.30 Uhr
Valentina Wilhelm
Anmeldung über die VHS

Hebammen
Babymassage: Sigrid Breucker
Tel.: 01715035597, Kosten 55,-€
5x 11.15 - 12.15 Uhr
Kursbeginn: 03.09.-01.10.

Eltern-Kind-Turnen
(3-6 Jahre), 4x
18.09.2020, 15.00-15.45 Uhr
(1-3 Jahre), 5x:
09.09.2020 15.45 - 16.30 Uhr
Jennifer Keuchel
Anmeldung über die VHS

Logopädische Sprechstunde im Senfkorn
Jeden 1. Dienstag im Monat
06.10./03.11.
15.00-16.00 Uhr
Viola Coers
Wir bitten um Terminabsprache 02942/77488

Hebammen
Geburtsvorbereitung
Christina Gerken - Finke 02.09.
Tel.: 01722768021
Krankenkassenleistungen

Hebammen
Rückbildungsgymnastik
Sandra Luig 01.09.
Tel.: 016099100090
Krankenkassenleistungen

Yoga für Kinder 3-5 Jahre
03.11. 15.00 - 16.00 Uhr
Yoga für Kinder 6-10 Jahre
03.11. 16.15 - 17.15 Uhr
Judith Kallerhoff
Anmeldung über die VHS

Gottesdienste im Senfkorn
25.09., 30.10., 27.11.
jeweils um 10.45 Uhr
mit Pfarrerin Kristina Ziemssen

Sprechstunde der Erziehungsberatungsstelle
Lippstadt
Frau Bunse-Stempel
29.09./24.11.
14.00-17.00 Uhr
Wir bitten um Terminabsprache 02942/77488

Senfkorn-Café
06.10., 20.10., 10.11., 24.11.
14-16.30 Uhr
Familienzentrum Senfkorn

Stark auch ohne Muckis
Selbstbehauptung für Kinder von 7-9 Jahren
07.11., 10.00-11.30 Uhr
Michaela Loer
Anmeldung über die VHS

Familienyoga
21.11., 16.00-17.00 Uhr
Judith Kallerhoff
Anmeldung über die VHS

Der etwas andere Konfirmanden-Tag

Es war wieder Zeit für die Konfi-Wochenend-Fahrt. Aber durch Corona war dies leider nicht möglich. Doch es gab eine schöne Alternative: Die Kirchengemeinden Anröchte, Erwitte und Geseke luden zusammen mit der Jugendkirche Lippstadt am Samstag, den 15. August zu einem freiwilligen Spiel-und-Spaß-Nachmittag in Geseke ein. Hierbei konnten sich die Konfis aus den verschiedenen Gemeinden kennenlernen und Spaß haben.



„Pfeil los!“

An dem sonnigen Nachmittag wurden die Konfis bei vielen verschiedenen Aktionen aktiv. Bei Aktivitäten wie Bogenschießen, Wikingerschach, einer Fahrradtour durchs Naturschutzgebiet, Bull-Riding, Badminton und einem Reaktionsspiel wurden alle Teilnehmer herausgefordert.



„Bezwing den Bullen“

Die Konfis, betreut von Pfarrern und Teamern, genossen diesen interessanten Spiel-und-Spaß-Tag, und alle erlebten einen schönen und spannenden Nachmittag!

Text und Fotos: Klaus Hennig
Konfi-Teamer und Presbyter in Anröchte

Gott ist uns immer nah: Konfirmationen 2020

Unter dem Motto „Ich bin dir immer nah. Dein Gott“ haben wir an diesem Wochenende drei Konfirmationsgottesdienste gefeiert. Gottes Botschaft sollte ganz bewusst die Feierlichkeiten bestimmen, und nicht die 1,5 m Sicherheitsabstand, um die sich zurzeit sonst alles dreht. Und so ließ Gemeindepfarrerin Kristina Ziemssen in ihrer Predigt vielfältige Figuren aus einem Zollstock entstehen, die mit dazu passenden Bibelstellen Bilder einer Zukunft voller Hoffnung malten. *„Eure Konfirmation ist eine besondere Konfirmation. Die Umstände, der Zeitpunkt, der Ort, wie und mit wem ihr feiert, alles ist in diesem Jahr anders.“* sagte Pfarrerin Ziemssen zur Begrüßung.

Auf der Wiese vor dem Bodelschwingh-Haus, bei schönstem Wetter und im Schatten einer großen Eiche bekannten 27 Konfirmandinnen und Konfirmanden vor Gott und der Gemeinde ihren christlichen Glauben. Die anschließende Einsegnung fand unter Handauflegung durch ihre Eltern statt, was entsprechenden Rückmeldungen zufolge nicht nur als Novum sondern auch als etwas Besonders empfunden wurde. Dass wir eine würdige und zugleich praktikable Form fanden, im Anschluss das Heilige Abendmahl miteinander zu feiern, war für viele Menschen dann der zweite emotionale Höhepunkt der Gottesdienste. Das Grußwort des Presbyteriums nahm die Nächstenliebe in den Blick, durch die uns Gott nahe kommt.

Organistin Elisabeth Rotgeri sowie das Ehepaar Stefan und Isabelle Schinzer sorgten gekonnt für die musikalische Gestaltung. Neben dem Presbyterium wirkten auch die Konfi-Teamer sowie Eltern in den Gottesdiensten mit; am Ende sorgten viele helfende Hände dafür, dass diese im Freien und feierlichem Ambiente stattfinden konnten.

Text : Sven Leutnant
Fotos : Felix Kaestner

Samstag, den 22. August 2020, 14.00 Uhr



v.l.: Melina Folmer, Ronja Mönikes, Romeo Ziegler, Lotte Senftleben, Jessica Hirsch, Dana Nuhn, Pfrin. Ziemssen, Greta Rakow, Nele Nagelmeier, Sven Hibert, Jule Humann, Jost Heuken

Samstag, den 22. August 2020, 10.30 Uhr



v.l.: Emily Scharlau, Till Kemper, Milena Kool, Bastian Blüge, Laura Stiehle, Pfrin. Ziemssen, Erik Olschewski, Saskia Otto, Alina Bergmann, Lukas Maszun, Michelle Oberst

Sonntag, den 23. August 2020, 10.00 Uhr



v.l.: Lucas Kopietz, Lea Schulz, Lukas Braun, Pfrin. Ziemssen, Justin Reger, Evelin Harms, Sarah Schindler

B r o t f ü r d i e W e l t

Unterstützung in Zeiten von Corona dringend gebraucht!

Das Coronavirus hat nicht nur unser Leben radikal verändert – längst ist es auch in Afrika, Asien und Lateinamerika angekommen mit dramatischen Folgen für die Menschen dort. Es fehlt an Krankenhäusern, Wasser und Seife, Tagelöhner und Kleinsthändler*innen verlieren ihr Einkommen durch die geschlossenen Märkte. Vielerorts kann weder geerntet noch ausgesät werden. Da Schulen geschlossen sind, fehlt Millionen von Kindern die einzige, verlässliche Mahlzeit am Tag. Die ohnehin schwierige Lage spitzt sich so zu.

Brot für die Welt leistet in dieser Krise zusammen mit den Partnerorganisationen vor Ort z. B. mit Aufklärungsarbeit über Covid-19, das Bereitstellen von Schutzkleidung und -masken sowie Desinfektionsmittel für die ärmsten Menschen und die Weiterbildung medizinischen Personals dringend benötigte Unterstützung.

Mit der 62. Aktion richtet Brot für die Welt außerdem unter der Überschrift ‚Kindern Zukunft schenken‘ den Fokus auf das Thema Kinderarbeit. Im Mittelpunkt steht ein Projekt auf den Philippinen. Häufig müssen dort Kinder den Eltern bei der Arbeit auf den Reis- oder Zuckerrohrfeldern helfen statt zur Schule zu gehen. Sie kommen dann nicht mehr richtig mit und verlassen die Schule ohne Abschluss und damit ohne Chance auf eine berufliche Bildung. Die von Brot für die Welt unterstützte Partnerorganisation Quidan Kaisahan organisiert für die Kinder, die zu oft gefehlt haben, Nachhilfe, versorgt sie mit Schulmaterialien und berät die Eltern bei der Verbesserung ihrer Lebenssituation.



Brot für die Welt ist für sein Engagement auf die sehr verlässliche Unterstützung durch die Kollekten-Sammlungen der Kirchengemeinden zu Erntedank und Weihnachten dringend angewiesen. Diese sind in diesem Jahr aber gefährdet, weil die sonst sehr gut besuchten Gottesdienste unter Corona-Bedingungen nicht möglich sein werden.

Darum bittet Superintendent Dr. Manuel Schilling zusammen mit dem MÖWe-Regionalpfarrer Romesh Modayil Sie ganz herzlich, die Arbeit von Brot für die Welt mit einer Spende zu unterstützen im Gottesdienst oder

per Überweisung:

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

oder per online-Spende: www.brot-fuer-die-welt.de/erntedank

Weitere Informationen unter: www.brot-fuer-die-welt.de

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in diesen besonderen Zeiten!